



Neuer Chef: Patrice J. Baumann.

Patrice Baumann für Bruno Hicklin

Ibach. – Auf der Führungsebene des Asset Managements (Vermögensverwaltung) in der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) kommt es zu einem personellen Wechsel: Patrice J. Baumann übernimmt die Leitung dieser Sparte in Ibach von Bruno Hicklin. Der 42-jährige, in Buttikon wohnhafte Baumann hat Theologie studiert und zunächst als Projektleiter und Unternehmensberater in der Finanzbranche gearbeitet. Als eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter besitzt er laut Mitteilung der SZKB «sehr gute Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Private Banking». Hicklin wird mit einem reduzierten Arbeitspensum weiterhin in Ibach tätig bleiben. (one)

UAK bald im Stromgeschäft?

Gut funktionierende Holz-schnitzel-Systeme und Solaranlagen hat sie schon, jetzt prüft die Unterallmeind-Korporation Arth auch den Bau eines Kleinkraftwerks an der Rigi-Aa. Als Partner kommt eines der EWs infrage.

Von Josias Clavadetscher

Arth. – Die Unterallmeind-Korporation (UAK) setzt strategisch schon lange auf alternative Energien. Sie hat erfolgreich ein System von Holz-schnitzel- und Pellet-Verwertungen aufgebaut und kann es nun laufend erweitern, wobei der neue Forstwerk-hof hier eine zentrale Rolle spielt. Weiter werden gerade momentan bei der Spitzibühl-Hütte in grossem Ausmass Sonnenkollektoren installiert. Dies in einem Partnerschaftsprojekt zusammen mit dem EW Arth: Beide Seiten werden davon profitieren können. Doch damit nicht genug: Auch die Windenergie und die Wasserkraft sind bei der UAK ein Thema.

Zu wenig konstanter Wind

So hat die UAK auf dem Rufiberg Abklärungen vorgenommen, ob die Nutzung von Windenergie an diesem Standort möglich sein könnte. Wie UAK-Präsident Karl Weber, Arth, erklärte, sei man von der Annahme ausgegangen, dass dieser Standort beim Dürrenboden gegen Westen offen und damit für die Nutzung der Windenergie prädestiniert sein könnte. Erste Erhebungen und die Aussagen von



Forstwerkhof der Unterallmeind: Holz-schnitzel als Energiequellen werden bereits genutzt, nun möchte die UAK auch Elektrizität liefern. Bild Josias Clavadetscher

Windkarten haben diese Hoffnungen aber gedämpft. Eine genauere Studie hätte rund 10 000 Franken gekostet, keines der angefragten Elektrizitätswerke als möglicher Partner war zu dieser Investition bereit, weil die Windverhältnisse ungenügend sind und damit die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist. Damit hat die UAK das

ambitiose Projekt Windenergie wieder fallen gelassen. Ähnlich wie auch das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) nach Abklärungen im Gebiet Ibergereggen wegen zu wenig konstantem Wind diese Idee wieder aufgeben hat. Auch für die Rigi-Seite, vom Wind her eher prädestiniert, kommt diese Idee nicht infrage, da

dort auch noch Probleme mit dem BLN-Inventar dazukommen würden.

Kleinkraftwerk denkbar

Optimistischer sieht es bezüglich Wasserkraft aus. Wie Weber erklärte, hat der Verwaltungsrat der UAK beschlossen, zusammen mit einem Partner Abklärungen vorzunehmen, ob und unter welchen Bedingungen an der Rigi ein Kleinkraftwerk realisiert werden könnte. Infrage kommt die Rigi-Aa, die das ganze Jahr Wasser führt und gemäss bisherigen Messungen durchaus das Potenzial für ein Kleinkraftwerk haben könnte. Allerdings werde es auch Hindernisse geben, ist Weber überzeugt, etwa was die dafür notwendigen Bauarbeiten im BLN-Schutzgebiet Rigi angeht oder die Auflagen im Zusammenhang mit den Restwassermengen. Aber versuchen müsse man es.

EW-Partner gesucht

Die UAK sucht nun Partner, welche die erforderlichen Kenntnisse in Sachen Energiegewinnung und Verteilung mitbringen. Der beste Kenner in der Region ist das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS). Direktor Rolf Inderbitzin bezeichnet es als «sehr interessant», wenn man diese Energiegewinnung näher abkläre, möchte sich aber nicht ins Hoheitsgebiet eines anderen EW einmischen. Das EW Schwyz dagegen, welches das Rigigebiet versorgt, hat Interesse bekundet. Nach ersten Gesprächen will man möglichst schnell die Grundlagen erarbeiten, um einen Projektentscheid fällen zu können.

Gemeinde Schwyz hat ihre Bilanz bereinigt

Endlich ist die Gemeinde Schwyz ihren Klumpen am Fuss losgeworden, das nicht mehr einbringbare Casino-Darlehen von 10 Mio. Franken ist aus der Bilanz verschwunden. Da die Gemeinde ein sehr gutes Rechnungsjahr abschliessen konnte, tut diese Bilanzkorrektur nicht einmal sonderlich weh.

Von Josias Clavadetscher

Schwyz. – Jahrelang hat die Gemeinde Schwyz diese rote Zahl in ihrer Bilanz mitgeschleppt. Ebenso häufig hat die Rechnungsprüfungskommission hartnäckig eine Korrektur dieser «Fehlbilanzierung» verlangt und sich

deswegen unbeliebt gemacht. Nun hat letztes Jahr der Bürger dem Sanierungspaket für die Casino Schwyz AG zugestimmt, womit auch der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um mit Bürgerunterstützung diese Bilanzkorrektur vorzunehmen.

Idealer Moment für Korrektur

Dabei hat die Gemeinde gleich nochmals Glück. Die Wertberichtigung kann zu einem Zeitpunkt vorgenommen werden, in dem die Laufende Rechnung sehr gut aussieht. In der depressiven Phase des Gemeindehaushalts hätte diese Bilanzkorrektur um immerhin 10 Mio. Franken eine böse Lücke ins Jahresergebnis gerissen. Jetzt ist dies glimpflich abgelaufen.

Die Verwaltungsrechnung der Gemeinde Schwyz schliesst bei Ausgaben von 59,47 Mio. und Erträgen von

55,56 Mio. Franken mit einem Verlust von rund 4 Mio. Franken ab. Ohne die Streichung des Casino-Darlehens hätte sich also ein Überschuss von 6,09 Mio. Franken eingestellt. Säckelmeister Christoph Weber spricht denn auch korrekt von «einem sehr guten Ergebnis», das die Gemeinde zudem mit ihrem Eigenkapital von 15,8 Mio. Franken problemlos verkraften kann. Die Reserven bilden sich lediglich auf rund 11,8 Mio. Franken zurück und liegen damit immer noch um mehr als das Doppelte über der Minimalquote von 5 Mio. Franken, die sich der Gemeinderat als absolute Schwankungsreserve vorgestellt hat.

Sehr hohe Nachsteuern

Das gute Ergebnis im Gemeindehaushalt 2007 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Säckelmeister Weber

weist so auf das Kostenbewusstsein der Behörden und der Verwaltung hin, denn immerhin konnte der Gesamtaufwand in der Laufenden Rechnung um beinahe 2 Mio. Franken unter dem Budget gehalten werden. Hauptsächlich ist der gute Abschluss aber auf die Steuererträge zurückzuführen. Bei den ordentlichen Steuern 2007 ist das Soll ziemlich genau erreicht worden, bei den Steuern aus den Vorjahren konnte die Gemeinde aber rund 5 Mio. Franken mehr einnehmen als im Budget vorgesehen war.

Steuerfuss nicht gefährdet

Weber führt dies zum Teil auf die konjunkturelle Situation zurück, «die im Rechnungsjahr 2008 voraussichtlich anhalten wird», schaute er gestern optimistisch in die Zukunft. Auch mit Blick auf die per 2008 beschlossene

Steuersenkung wird die Gemeinde damit kein Bauchweh mehr riskieren, der Haushalt wird dies verkraften können, zumal die mittel- und langfristigen Schulden sogar um 9,6 Mio. Franken abgebaut werden konnten und damit die Zins- und Amortisationsbelastung deutlich sinken wird.

Gemäss Investitionsrechnung wurden letztes Jahr brutto rund 4 Mio. Franken investiert, dies obwohl einige bereits budgetierte und genehmigte Projekte nicht ausgelöst werden konnten. Nach Abzug der Beiträge blieben so noch Nettoinvestitionen von 2,8 Mio. Franken. Verrechnet mit dem Ergebnis der Laufenden Rechnung, bleibt zuletzt der Gemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,7 Mio. Franken.

Die Gemeindeversammlung Schwyz findet am Mittwoch, 16. April, um 20.15 Uhr im MythenForum Schwyz statt.

ANZEIGE

SONDERSERIE

FREE RIDE Geballte Emotionen zu unwiderstehlichen Preisen.

★ EURO NCAP GENEHE



Citroën C3 FREERIDE
1.4i-16V, 90 PS, 5 Türen

Promopreis fr. 19'990.-*



Citroën C4 Limousine FREERIDE
1.6i-16V, 110 PS, manuelles Schalt- oder Automatikgetriebe, 5 Türen

Promopreis ab fr. 24'490.-*



Citroën C8 FREERIDE
2.0i-16V, 143 PS, 5 Türen

Promopreis fr. 34'490.-*

erhältlich auch mit der 2.0-16V HDI-Motorisierung

Entdecken Sie alle Citroën-Angebote für die übrigen Modelle unter www.citroen.ch

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

Küssnacht a. Rigi - Tobler AG
041/850.12.07

Ibach Autoelektrogarage Jürg Kessler
041/811.48.13

Seewen / SZ Auto Heinzer AG 041/811.11.22

CITROËN

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

* Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. März und 30. April 2008 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig solange Vorrat an mit FREERIDE gekennzeichneten Fahrzeugen. C3 FREERIDE 1.4i-16V, 90 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 23'370.-, Rabatt von Fr. 3'380.-, Promopreis Fr. 19'990.-; Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km; CO₂-Emission 148 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. C4 Limousine FREERIDE 1.6i-16V, 110 PS, manuelles Schaltgetriebe, 5 Türen, Fr. 29'900.-, Rabatt von Fr. 5'410.-, Promopreis Fr. 24'490.-; gesamt 7,1 l/100 km; CO₂ 169 g/km; Kategorie C. C4 Limousine FREERIDE 1.6i-16V, 110 PS, Automatikgetriebe, 5 Türen, Fr. 31'400.-, Rabatt von Fr. 5'410.-, Promopreis Fr. 25'990.-; gesamt 7,6 l/100 km; CO₂ 180 g/km; Kategorie C. C8 FREERIDE 2.0i-16V, 143 PS, 5 Türen, Fr. 43'080.-, Rabatt von Fr. 8'590.-, Promopreis Fr. 34'490.-; gesamt 9 l/100 km; CO₂ 213 g/km; Kategorie D. C8 FREERIDE 2.0-16V HDI, 138 PS, 5 Türen, Fr. 47'830.-, Rabatt von Fr. 8'840.-, Promopreis Fr. 38'990.-; gesamt 7,1 l/100 km; CO₂ 188 g/km; Kategorie B. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Abbildungen nicht verbindlich.